

Heilerziehungspflege: ein besonderer Beruf für besondere Menschen

„Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.“ (Reinhard Turre)

Eine Leiter zu besorgen ist die Aufgabe von Heilerziehungspflegerinnen und –pflegern. Ihr Ziel ist die Erhaltung bzw. die Entwicklung einer möglichst selbstbestimmten Lebensweise der zu unterstützenden Menschen, verbunden mit einem Höchstmaß an Lebensqualität.

Im Mittelpunkt ihres Handelns steht der Mensch mit Behinderungen mit seiner individuellen Persönlichkeit. Heilerziehungspfleger/innen sind Partner dieser besonderen Menschen. Sie unterstützen Beziehungen der Menschen mit Behinderungen und gestalten ihr Handeln auf einfühlsame und wertschätzende Weise.

Die Arbeitsfelder sind genauso vielfältig wie die Formen und Ausprägungen der Behinderungen der Menschen, die gefördert und unterstützt werden. Heilerziehungspflegerinnen und –pfleger arbeiten z.B. in Wohnheimen und Wohngruppen, in psychiatrischen Einrichtungen und Kliniken, in Rehabilitationseinrichtungen, Tagesstätten/Tagesförderstätten, in integrativen Kindergärten, Werkstätten und Arbeitstrainingsbereichen oder aber auch im Jugendstrafvollzug oder forensischen Strafvollzug.

Weitere Informationen erhalten Sie am
Lehrinstitut für Gesundheitsberufe der SHG
Tel.: 0681/87009-0
Fax.: 0681/87009-16
E-Mail: sekr.lehrinstitut@sb.shg-kliniken.de
www.lehrinstitut.shg-kliniken.de



Während des „Rolli-Tags“ lernen die Auszubildenden, wie schwierig der Umgang mit dem Rollstuhl ist.